Persona 3 Crossover

After the Years

Von fubukiuchiha

Kapitel 5: Das Reich der Schatten

-Samstag 2. April 2016-

Aiden hatte das Gefühl sein Kopf würde zerspringen, als er hart auf den Boden aufschlug. Gerade als er sich aufrichten wollte, wurde er durch einen harten Ruck zu Boden gedrückt, gerade als er dachte es wäre vorbei gab es noch einen Schlag von oben. Gerade als er wieder zu kam, ertönte eine weibliche Stimme über ihm "Aiden-Kun? Sora-Kun? Seid ihr beide in Ordnung?"

Aiden bekam kaum Luft "Naja, es geht... ihr beide erdrückt mich..." Naruko sprang sofort auf und auch Sora rollte sich von Aiden runter. Letzterer erhob sich nach Atem ringend vom Boden und musste erst mal den Kopf klar bekommen. Was war passiert, er erinnerte sich noch daran sich mit Sora und Naruko am Naganaki Schrein getroffen zu haben, es wurde Mitternacht und dann hatte er den alten Baum berührt...was war dann passiert?

Naruko sah sich in der Gegend um, während Sora sich den Kopf hielt "Sagt mal, weiß einer von euch was da abgegangen ist?" Die zwei Braunhaarigen sahen sich überfordert an "Ich hab den Baum berührt, sind wir uns soweit einig?" Die anderen Beiden nickten und Aiden fuhr fort "Dann hat mich irgendwas gepackt und in den Baum gezogen." Naruko nickte zaghaft "Wir haben versucht dir zu helfen und dann sind wir alle in den Baum gezogen worden." Aiden nickte zustimmend und verschränkte die Arme vor der Brust während er nachdachte. Sora raufte sich die Haare "Seid ihr euch im klaren was da passiert ist, wir sind in einen Baum gefallen. Das ist doch völlig unlogisch! Au!" Naruko kniff Sora fest in den Unterarm und dieser sah sie wütend an "Was soll das Uzumaki?" Naruko zuckte nur mit den Schultern "Es tut weh, also bist du wach. Wir träumen also nicht. Vermutlich sind wir nur in den Dreck gefallen, gehen wir nach Hause."

Die Blondine machte auf dem Absatz kehrt und blieb auf dem Platz vor dem Schrein plötzlich stehen "Ähm, Jungs...seht euch das mal an." Aiden und Sora tauschten einen besorgten Blick und liefen dann zu ihrer Klassenkameradin. Beide erkannten sofort was Naruko so überraschte, der Naganaki Schrein, der sonst nur aus einem kleinen Gebäude bestand, stand nun als riesiger Tempel vor ihnen. Allen drei fehlten erst mal die Worte, doch Aiden fand als erstes seine Stimme wieder "War der schon immer so

groß?" Als Aiden in den Himmel sah stockte ihn der Atem, die Wolken wirkten grün und der Mond leuchtete viel heller und bedrohlicher als sonst. Auch die Gebäude wirkten alle dunkelgrün und schwarz. Am meisten schockierte sie der Boden, denn es sah aus als wären überall Lachen aus Blut. Irgendwas stimmte hier nicht und ihn überkam eine Gänsehaut.

Aiden fuhr herum, als er ein klackern hörte "W-was ist das?" Die anderen beiden horchten in die Nacht "Was klackert da so?" Fragte Sora in die Runde, doch Naruko konnte das Geräusch etwas genauer bestimmen "Das...ist das Getrappel von Pferdehufen..." Sora sah verdutzt in die Runde "Wer reitet denn mitten in der Stadt?" Aiden und Sora liefen zum Rand des Platzes und sahen über das Gelände auf die Straße. Naruko bemerkte ein Geräusch hinter ihr und drehte sich um "Ai-ai-aiden-Kun! Sora-kun! Ich glaub ich hab den Reiter gefunden!"

Die Jungs sahen zu der Blondine und ihnen lief ein kalter Schauer den Rücken hinunter, aus den Hecken hinter dem Tempel kam ein Reiter in weißer Rüstung. Sein Pferd war nur durch die Proportionen der Rüstung zu erkennen, denn ansonsten war von ihm nichts zu sehen, was es fast schweben ließ. Der Reiter trug eine Lanze in der linken Hand und an der Stelle wo sein Kopf sein sollte befand sich eine violette, kronenähnliche Maske. Naruko wich ängstlich zurück und versteckte sich hinter Aiden.

Der Reiter richtete sein Pferd in Richtung der Schüler aus und nach einem lauten wiehern stürmte das Pferd auf sie zu. Die drei sprangen auseinander und konnten dem Ansturm des Ritters gerade noch entgehen. Sora klammerte sich an das Klettergerüst, das auf dem Spielplatz stand während Naruko über den Boden von dem Ritter wegkroch. Aiden hob einen Stein vom Boden hoch und warf ihn auf den Ritter "Hey sieh mal Erbsenhirn!" Der Stein prallte gegen die Maske des Reiters, der sich zu Aiden umdrehte und sein Pferd in die Richtung des Braunhaarigen galoppieren ließ. Aiden wartete bis zum letzten Moment und sprang schnell zur Seite, als der Ritter mit seiner Lanze in die Wand des Tempels krachte.

Schnell stürmte Aiden zu der Treppe "Schnell hier lang!" Das ließen sich seine Mitschüler nicht zweimal sagen und rannten hinter Aiden her. Kaum hatten sie das untere Ende der Treppe erreicht ertönte von oben ein lautes Krachen, gefolgt von lautem Hufgetrappel. Das Trio rannte den Weg zum Wohnheim entlang und keiner traute sich nach hinten zu sehen, obwohl das klackern der Hufe verstummt war. Erst als sie an der Abzweigung zum Wohnheim waren blieben sie kurz stehen um Luft zu holen.

Aiden wagte sogar einen Blick über die Schulter "Ich...glaube...wir...haben ihn abgeschüttelt..." Keiner der drei war zu weiteren Worten fähig, denn alle rangen nach Luft. Nach einer Weile ergriff die Blondine das Wort "Wenn sich niemand traut, dann frag ich: Was war das für ein Ding?" "Monster.", kam es von Aiden und Sora gleichzeitig. Aiden setzte sich wieder in Bewegung "Kommt gehen wir zum Wohnheim, ich geb erst Ruhe wenn wir irgendwo in Sicherheit sind."

Sora und Naruko nickten und folgten Aiden die Straße entlang und blieben schlagartig stehen, denn an der Stelle wo normalerweise das Wohnheim stand war ein riesiger Krater Aiden klappte die Kinnlade runter "Was zum Geier? Wo ist das

Wohnheim abgeblieben?" "Keine Ahnung...", Naruko stand genauso unter Schock wie Aiden. Sora sah sich gehetzt um "Ich finde nicht dass wir hier so untätig rumstehen sollten, was ist wenn dieser Reiter wiederkommt?" Naruko schüttelte hilflos den Kopf "Wo sollen wir denn hin? Ist euch mal aufgefallen, dass wir noch keiner anderen Person begegnet sind? Normalerweise müssten doch wenigstens die Leute die nachts arbeiten hier irgendwo sein..."

Aiden war ratlos und wusste nicht weiter, doch Sora hatte eine Idee "Okay... gehen wir erst mal zu mir. Dann sehen wir weiter. Ich sag nur kurz meiner Mama Bescheid." Er griff nach seinem Handy "Hä, das kann doch nicht sein. Als ich gegangen bin war der Akku noch halb voll! Hat einer von euch sein Handy dabei?" Aiden und Naruko zogen beide ihr Smartphone aus der Tasche, doch keins der Geräte funktionierte. Naruko plusterte empört die Backen auf, doch Aiden fuhr sich an den Kopf 'Das kann doch nicht sein, das ist doch schon mal passiert.' Sora ließ den Kopf hängen "Dann gehen wir einfach, ich erkläre es meiner Mama wenn wir da sind."

Das Trio setzte sich wieder in Bewegung und war bedacht nicht wieder dem Ritter zu begegnen. Nach einem kurzen Fußmarsch kamen sie an der Iwatodai Station vorbei. Gerade als Sora weiter gehen wollte hielt Aiden ihn zurück "Shiomi, warte kurz. Sieh mal da vorne." Sora und auch Naruko sahen in die Richtung, in die Aiden zeigte und sahen an einem der Essensstände eine Person stehen. "Da steht doch jemand, oder?" wandte sich Aiden an seine Gefährten, was Naruko mit einem nicken beantwortete "Ja, definitiv. Was meint ihr, sollen wir hingehen." Die Jungs sahen sich kurz an und gingen dann vorsichtig in Richtung der Person.

Als sie näher kamen schien die Person sie zu bemerken und drehte sich in ihre Richtung. Es war ein junges Mädchen mit hellblondem Haar und blau-grünen Augen, sie trug eine gelbe Weste und darunter einen schwarzen Rock. In ihren Haaren steckten viele Blumenhaarspangen. Sie wich beim Anblick der Gruppe einen Schritt zurück, doch dann betrachtete sie die Gruppe interessiert "Ihr seid keine Shadows, oder?" Die drei Schüler sahen sich verwirrt an und stellten gleichzeitig die selbe Frage "Shadows? Was ist das?"

Das Mädchen mit der gelben Weste legte den Kopf schief "Habt ihr noch keine getroffen? Dann hattet ihr mehr Glück als die anderen die ich in letzter Zeit gesehen habe..." dann senkte sie betreten den Blick. Aiden bemerkte die unangenehme Stimmung "Die anderen? Also sind hier noch andere Leute? Wir haben nämlich noch keinen gesehen..." Das Mädchen ließ den Kopf noch weiter hängen "Wenn momentan noch andere hier sind, wäre das ein Wunder. Jeder der bisher hierhergekommen ist, ist..." Sie sprach nicht weiter, doch Aiden und die anderen konnten sich schon denken was mit den anderen passiert war.

Aiden räusperte sich kurz und versuchte das Thema zu wechseln "Äh, sag mal wie heißt du eigentlich? Ich bin Aiden." "Mein Name ist Sora." "Und ich bin Naruko." Das Mädchen sah sie überrascht an "Ich heiße Rei. Schön euch kennen zu lernen Naru-Chan, Ai-Chan, Sora-Chan." Die Jungs sahen sich verblüfft an, doch Naruko schien etwas entspannter "Gleichfalls Rei-Chan. Du erwähntest eben diese 'Shadows', was genau sind das?"

Rei überlegte wie sie das formulieren könnte "Also...ich weiß selbst nicht genau was

Shadows eigentlich sind, ich weiß nur das sie Menschen angreifen wenn sie sie sehen. Soweit ich das weiß reagieren sie auf negative Emotionen." Sora ließ einen langgezogenen Seufzer hören und Naruko wurde kreidebleich, doch Aiden konnte seine Fassung bewahren "Sag mal Rei-Chan, wenn diese Shadows doch Leute angreifen, das haben wir vorhin am eigenen Leib erfahren wir sind am Schrein so einem komischen Ritter begegnet, warum läufst du dann hier so einfach rum?" Rei sah erschrocken auf "Ihr seid einem Shadow begegnet und lebt noch? Dann habt ihr mehr Glück als der Rest. Ich kann hier rumlaufen, weil die Shadow sich nicht trauen mich anzugreifen."

Naruko stutzte durch diese Aussage "Sie trauen sich nicht? Haben sie Angst vor dir?" Sora setzte nach "Nichts für Ungut, aber du siehst nicht sonderlich bedrohlich aus." Nach dieser Bemerkung sah Rai an sich hinab und nahm auch ihre Kleidung unter die Lupe, dabei fiel Aiden das Symbol auf ihrer Kleidung auf. Die Blondine sah auf "Ich bin auch nicht gefährlich, aber die Shadows wissen, dass wenn sie mich angreifen sie es mit Zen zu tun kriegen und vor ihm haben sie Angst."

Sora lehnte sich zu Naruko "Wer ist Zen?" "Keine Ahnung ihr Freund vielleicht? Oder ihr Bodyguard?" Die beiden wollten gerade weiterfragen, als Rei erschrocken aufschrie und hinter sie deutete. Die drei fuhren schlagartig herum und auch Naruko rief erschrocken auf. Zwei schwarze Gestalten, die aussahen wie Schleimhaufen mit Armen, kamen die Straße entlang gekrochen. Wie auch der Ritter am Schrein trugen diese Wesen eine Maske statt einem Gesicht. "Shadows," keuchte Rei panisch und die vier stellten sich eng zusammen. "Was machen wir jetzt?" stammelte Naruko verzweifelt, doch so sehr Aiden nachdachte ihm viel nur eine Möglichkeit ein "Wegrennen!"

Die vier machten kehrt und türmten an den Geschäften vorbei, wobei Naruko Rei an der Hand mitzog. Weit kamen sie nicht, denn auch von der anderen Seite kamen zwei schleimartige Shadows auf sie zu. "Die schneiden uns den Weg ab!" stellte Sora fest. "Schnell zum Bahnhof!" rief Aiden und scheuchte die anderen über den Zebrastreifen. Naruko zog Rei über die Straße, während Sora ihnen dicht folgte "Komm schon Kurosaki!" Aiden schloss zu seinen Freunden auf und zusammen liefen sie über die Straße. Während des Laufs sah Aiden über die Schulter, die vier Shadows hatten den Übergang erreicht und eines der Wesen hob die Arme in die Luft und wurde von einem seltsamen weißen Licht umhüllt. Zwischen Aiden und den anderen bildete sich ein großer Eisbrocken, der mit einem lauten krachen zersprang und die Gruppe zu Boden riss.

Sora war als erster wieder auf den Beinen und griff sich die beiden Mädchen "Los weiter!" Naruko zog Rei weiter, während Sora sich zu Aiden umdrehte. Aiden versuchte aufzustehen, doch es gelang ihm nicht, als er nach hinten sah musste er feststellen dass sein linkes Bein eingefroren war. Die vier Shadows kamen immer näher und hatten ihn fast erreicht. Sora wollte zu ihm rennen, doch Aiden hielt ihn zurück "Mach das du wegkommst Shiomi! Schnapp dir Naruko und Rei und hau ab!" Sora sah ihn entsetzt ab "Aber was ist mit dir?" "Kümmer dich nicht um mich, jetzt hau ab!" In dem Moment packte der erste Shadow nach seinem Bein und zog ihn nach hinten.

Sora rang mit sich, er wollte Aiden nicht zurück lassen, doch der zweite und dritte Shadow hatte Aiden erreicht und begruben ihn unter sich. Mit Tränen in den Augen lief Sora zu den Mädchen, die beide schockiert das Szenario auf der Straße beobachteten. "Wir müssen hier weg Uzumaki!" "Aber was ist mit Aiden-Kun?" "Wir können ihm nicht mehr helfen..." Rei hasst es mit ansehen zu müssen wie die Shadows jemandem Schaden zufügten, doch sie konnte nichts tun "Zen!" Mehr als nach ihrem Freund rufen konnte sie nicht.

Nun hatte auch der letzte Shadow Aiden erreicht und zusammen begruben die Shadows den Jungen unter sich. Aiden wurde immer schwächer und er bekam keine Luft mehr. Um ihn herum war alles nur noch schwarz und kalt, er hatte das Gefühl zu fallen.

"Willkommen im Velvet Room, mein Junge." Aiden riss die Augen auf und sah den Mann mit der langen Nase. Igor lachte leise "Die Zeit ist gekommen, dass du deine Entscheidung treffen musst." Er wischte mit der Hand durch die Luft und der Vertrag erschien auf dem Tisch. "Es ist deine Entscheidung und du musst mit den Konsequenzen leben." Igor faltete die Hände zusammen und sah Aiden in aller Ruhe an. Aiden schloss die Augen, er hatte jetzt zwei Möglichkeiten: er konnte Aufgeben und dann wäre alles vorbei, sowohl für ihn als auch für Sora, Naruko und Rei oder er konnte sich entscheiden zu kämpfen. Er öffnete die Augen und sah Igor und Elizabeth an, die anscheinend auf seine Antwort warteten. Er nickte nur einmal "Ich hab noch was zu erledigen." Igor setzte ein breites grinsen auf "So sei es. Es ist deine Entscheidung. Auf das wir uns wieder sehen, leb wohl."

Aiden öffnete die Augen, um ihn herum war alles schwarz, doch dieses Mal strahlte ein warmes, blaues Licht in der Dunkelheit. "Ich werde nicht sterben und meine Freunde lass ich auch nicht im Stich!"

Sora, Naruko und Rei sahen geschockt auf den Haufen den die Shadows gebildet hatten. Sie wollten zurücklaufen und Aiden helfen, doch keiner wusste was er gegen die Shadows unternehmen sollte. "Kurosaki..." "Aiden-Kun..." "Ai-Chan..." Naruko und Rei stiegen die Tränen in die Augen, doch plötzlich drang zwischen den Shadows ein blaues Licht hervor. Es gab eine kleine Druckwelle und die Shadows flogen ein Stück zurück.

Sora und die Mädchen sahen erstaunt auf Aiden, der sich langsam vom Boden erhob und sich den Shadows zuwandte. Aiden begann blau zu leuchten und wischte einmal mit der Hand durch die Luft, woraufhin ein Kreis aus 22 Karten um ihn herum erschien. Aiden besah die Karten, von denen 21 hellblau, durchsichtig und leer waren. Die letzte war zwar auch von einem blauen Leuchten umgeben, jedoch war die Karte dunkel und greifbar und auf ihr waren die schwarzen Silhouetten einer Person mit Tragebeutel und eines Hundes zu sehen. Aiden griff nach der Karte die mit der Zahl 0 beziffert war und zerdrückte sie mit der Hand, dabei kam ihm ein Wort wie von selbst über die Lippen "Per...so...na..."

Um Aiden herum tobte ein Sturm aus blauen Glassplittern, aus dem sich eine Gestalt heraus bildete. Die Gestalt trug schwarze Kleidung und hatte schwarzes Haar, an seiner Hüfte hing ein Katana und aus seinen Schultern ragten schwarze Flügel, die die Gestalt mit einem kräftigen Ruck ausbreitete, was zu einem Wirbel aus schwarzen

Federn führte "Ich bin du, du bist ich. Ich entspringe dem Meer deiner Seele. Ich bin Castiel, der Engel der Dunkelheit."

Die vier Shadows krochen langsam auf Aiden zu, doch dieser wartete gar nicht sondern deutete auf den ersten Shadow "Los!" Kaum war der Befehl ausgesprochen zog der Engel das Schwert und schoss auf den ersten Shadow zu und zerteilte ihn mit einem Streich, woraufhin der Shadow in einem schwarzen Nebel verschwand. Die anderen drei Shadows kamen direkt hinterher und schlugen mit ihren Händen zu. Den ersten beiden Angriffen konnte Castiel ausweichen, doch der dritte Shadow traf ihn auf die Brust, was den Engel zurückweichenließ und zeitgleich wich Aiden unter Schmerz zurück.

Wieder feuerte Aiden Castiel an, woraufhin der Shadow sich einen harten Schwertstreich einfing und sich ebenfalls auflöste. Aiden knickten die Beine ein, er hatte das Gefühl je mehr der Engel kämpfte umso schwächer wurde er. Der Braunhaarige atmete schwer und fixierte den nächsten Shadow, dieses Mal gab es keinen Hieb, denn Castiel spreizte die Flügel und begann zu leuchten. Der Shadow wurde von einer leichten Eisschicht bedeckt, die zerbrach und das Monster in einem schwarzen Nebel verschwinden ließ. Der letzte Shadow sah sich panisch um und ergriff die Flucht. Aiden wollte nachsetzen, doch seine Beine wollten ihn nicht mehr tragen "Verdammt, bleib stehen!"

Der Shadow beschleunigte sein Tempo, doch wie aus dem nichts traf ihn ein Bolzen genau in den Rücken und er löste sich ebenfalls auf. Aiden sah in die Richtung aus der der Bolzen geflogen kam und mitten auf der Straße stand ein junger Mann mit braunen Haaren. Er trug eine schwarze Schuluniform und ein schwarzes Cape, um seinen Hals hing ein schwarzes Halsband mit Stacheln und in beiden Händen hielt der Fremde jeweils eine Armbrust. Kurz ließ der Fremde den Blick schweifen und als er Rei und die anderen beiden fand kam er sofort in die Richtung "Rei, ist bei dir alle in Ordnung?"

Er lief zu dem Mädchen und nahm sie sofort in Augenschein, ob sie nicht doch irgendwie verletzt ist "Zen, es ist alles in Ordnung." "Bist du ganz sicher? Wer seid ihr?" Mit diesen Worten zog der Junge namens Zen Rei hinter sich und richtete eine Armbrust auf Sora und Naruko. Sora nahm sofort die Hände hoch, doch Naruko ignorierte den Fremden und lief zu Aiden. Sie verlangsamte ihren Schritt als der Engel wieder zu Aiden schwebte, in einem blauen Licht verschwand und den Braunhaarigen zusammengesackt zurück ließ. Vorsichtig ging Naruko neben Aiden in die Hocke "Aiden-Kun? Ist alles in Ordnung?" Aiden änderte seine Position und setzte sich auf den Boden und musste erst mal wieder zu Atem kommen. Als er sich an die Seite fasste bemerkte er etwas in seiner Tasche, er griff hinein und zog einen Karten Stapel heraus. Naruko beobachtete wie Aiden die Karten durchsah, doch alle Karten waren leer.

Sora war sich nicht sicher was der Fremde von ihm wollte und vor allem warum er ihn bedrohte, doch dann ging Rei dazwischen "Zen, nimm die Waffe runter. Das sind meine Freunde." Der Junge sah kurz von Rei zu Sora und dann zu Naruko und Aiden, senkte dann aber doch die Waffe. "Ihr habt Rei beschützt, ich glaube ich kann euch vertrauen." Sora nickte über Zens Aussage und ging dann ebenfalls zu Aiden, der sich

mittlerweile mit Narukos Hilfe wieder aufrichten konnte "Ist alles klar Kurosaki?" "Ich bin total im Arsch...", war Aidens schlichte Antwort.

Auch Zen und Rei gesellten sich dazu und Zen ergriff das Wort "Ihr solltet hier verschwinden." Naruko sah auf "Wo sollen wir denn hin?" "In eure Welt zurück." Alle drei sahen den Jungen verblüfft an. "Unsere Welt? Was meinst du damit?" kam es von Sora, doch Zen setzte sich nur in Bewegung und winkte die anderen hinter sich her.

Die Gruppe folgte Zen, der sich beim gehen nach hinten drehte "Wie seid ihr eigentlich hier her gekommen?" Sora der Aiden beim gehen stützte überließ Naruko das reden "Wir waren am Naganaki Schrein und wollten einem Gerücht nachgehen, als irgendwas Aiden gepackt und in den Baum gezogen hat. Ich weiß das klingt verrückt." Zen sah über die Schulter "Gar nicht, ihr seid nicht die ersten denen das passiert ist. Dann schicken wir euch jetzt wieder nach Hause." Naruko lächelte freundlich, doch dann kam ihr etwas in den Kopf "Danke...warte mal, was ist mit dem Reiter?" Zen ließ ein vergnügtes Schnauben hören und setzte seinen Weg fort.

Nach einer Weile, bei der den Schülern immer unwohler wurde erreichten sie den Naganaki Schrein. Naruko sah sich ängstlich um und sofort ertönte das Getrappel von Hufen "Er ist hier!" Sofort erschien der weiße Reiter und stellte sich der Gruppe entgegen. Zen trat einen Schritt vor und zog seine beiden Armbrüste "Bleibt zurück ich übernehm das."

Der Reiter hob die Lanze und stürmte sofort auf Zen los, doch der Braunhaarige hob eine Armbrust zur Verteidigung und konnte tatsächlich die Lanze stoppen. Dann hob Zen die zweite Armbrust und drückte ab, doch statt einem Bolzen flog dieses Mal ein großer Feuerball auf den Ritter zu und drückte ihn zurück. Zen setzte nach und schlug einmal mit der Armbrust durch die Luft, woraufhin eine schwarze Klinge durch den Ritter fuhr und ihn weiter zurückdrängte. Der Ritter sackte kurz zusammen und war plötzlich von einer dunkel violetten Aura umgeben. Der Shadow hob erneut die Lanze und stach nach Zen, doch dieser senkte die Waffen und ließ sich Treffen. Durch den Stich ging Zen einen Schritt zurück, doch gleichzeitig ging der Shadow zu Boden und löste sich in einer schwarzen Wolke auf.

Zen drehte sich zu seinen Begleitern um "Das wäre erledigt." Aiden und Sora waren baff, wie ruhig Zen angesichts eines solchen Gegners geblieben war. Rei ging zu ihrem Freund und drückte ihre Hand auf die Wunde, die sich daraufhin wieder schloss. Naruko staunte über Rei Fähigkeiten "Wow so was kannst du, Rei-Chan?" Das Mädchen wurde leicht rot um die Nase "Naja eigentlich ist es Zens Fähigkeit. Er hat sie mir gegeben." Zen unterbrach das Gespräch "Ihr solltet jetzt in eure Welt zurück und ihr solltet besser nicht hierher zurückkehren. Zumindest wenn euch euer Leben lieb ist." Zen deutete mit der Hand auf den Baum.

Die drei Schüler warfen sich einen kurzen Blick zu, eigentlich wollte Aiden Zen und Rei noch ein paar Fragen stellen doch Sora und Naruko zogen ihn bereits zu dem Baum. Naruko drehte sich noch einmal um "Ich glaube wir sollten dann wirklich gehen bevor noch mehr Shadows kommen. Rei-Chan, Zen-Kun, es war schön euch kennen zu lernen und danke für alles." Sie verneigte sich und ging auf den Baum zu. Vorsichtig streckte die Blondine ihren Arm aus und berührte den Baum und sofort drang Narukos Arm in

das Holz ein. Die Blondine warf einen letzten Blick zurück und trat komplett durch den Baum.

Sora stützte Aiden "Geht es allein, Kurosaki?" "Müsste." Sora verneigte sich ebenfalls "Danke für alles, auch wenn ich auf die Armbrust verzichten könnte. na dann macht's gut." Damit schritt Sora ebenfalls durch den Baum. Aiden warf einen letzten Blick zurück und während Rei ihm zum Abschied zuwinkte war er sich sicher, dass er nicht zum letzten Mal hier gewesen war. Er wollte eigentlich noch ein paar Fragen stellen, aber er war zu schwach für eine Diskussion. Daher stieg auch er durch den Baum und wollte nur noch in sein Bett.